

Beschränkungen, aber keine Verbote

Abstand halten: An der Lübecker Bucht hat man sich auf einen möglichen Besucher-Ansturm vorbereitet.

LÜBECKER BUCHT. Der Tages-tourismus an den schleswig-holsteinischen Küsten soll am Pfingstweekenende kanalisiert und begrenzt werden. An der Nordsee machen die Top-Destinationen für Tagesausflügler dicht. Nach den Worten von Ostholsteins Landrat Reinhard Sager wollen Lübeck und Ostholstein über die langen Feiertagswochenenden dagegen ohne Betretungsverbote auskommen.

TIMMENDORFER STRAND GREIFT LENKEND EIN

Stattdessen, so Sager, habe man einen Stufenplan entwickelt, der die touristischen Hochburgen in der Lübecker Bucht von Fehmarn bis Travemünde erfasst. „Unser Ziel ist es, Gäste willkommen heißen zu können und trotz des erhöhten Besucheraufkommens die Infektionszahlen gering zu halten“, betont der Landrat. Voraussetzung sei, dass sich alle – Gäste wie Einheimische – an die Kontaktbeschränkungen hielten. Die Ordnungsbehörden der Kommunen und des Kreises würden dabei eng mit der Landespolizei kooperieren. Aber falls sich die Infektionszahlen negativ entwickeln, könnte am Ende auch ein Betretungsverbot für die Lübecker Bucht stehen. Landrat Sager: „Bis dahin gehen wir präventiv vor.“

So werden in der Gemeinde Timmendorfer Strand zum Beispiel seit Himmelfahrt gezielte Parkraumbeschränkungen vorgenommen. Auf den gebührenfreien Parkplätzen am Eissport-

und Tenniszentrum, am Wiesenweg und am Niendorfer Vogel-park wird das Parken zwischen Himmelfahrt und Pfingsten an Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen mittels Parkscheibe auf drei Stunden begrenzt. Der Parkplatz am Fischereihof Hemmelsdorf wird an diesen Tagen gesperrt. Zudem werden die Strandpromenade in Timmendorfer Strand und Niendorf für Radfahrer an Wochenenden und Feiertagen gesperrt. Besucher dürfen nur über die Zugänge an den Strand, an denen sich Personal – etwa Strandkorbvermieter – befindet. Alle weiteren Zugänge werden gesperrt. Private und kommunale Überwachungskräfte sollen das Hausrecht durchsetzen und Platzverweise aussprechen dürfen.

„ABSTANDS-HERZ“-PLAKATE ERINNERN AN REGELN

Auch die anderen Orte an der Küste haben sich auf den Restart vorbereitet. „Die vielen Einheimischen, die vom Tourismus leben, sind erleichtert und gleichermaßen ist ihnen die Verantwortung bewusst, mit der sie nun in Corona-Zeiten und unter Berücksichtigung der Auflagen seitens des Landes ihren Betrieb wieder öffnen“, teilt die Tourismus-Agentur Lübecker Bucht mit. Scharbeutz und Co. halten es für wichtig, dafür zu sorgen, dass Einheimische und touristische Gäste die öffentlichen Räume – Orte, Strände und das Binnenland – gut teilen und miteinander genießen können. Basis hier-



Sicher ist sicher: In Timmendorf werden einige Wege zum Ostseestrand gesperrt.

Fotos: Graap

für sei ein achtsames Miteinander, gegenseitiger Respekt und vor allem die Einhaltung der Abstandsvorschriften und Hygieneregeln – mit „Abstands-Herz“-Plakaten (kleines Bild) wird überall darauf hingewiesen.

EIGENVERANTWORTUNG DER BÜRGER IST GEFRAGT

Aber aufgepasst: In Scharbeutz wird am jetzigen und am nächsten Wochenende die Zufahrt von Timmendorfer Strand von der B 76 in die Strandallee gesperrt sein. Und sollten die Kapazitätsgrenzen erreicht werden, behält sich die Gemeindeverwaltung weitere Straßensper-rungen vor.

Nach den Worten von Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg erlaube es die aktuelle Gesundheitslage, landesweite Verbote und Beschränkungen schrittweise abzubauen. „Das bedeutet auf der anderen Seite ein deutliches Mehr an Eigenverantwortung. „Dabei bleibt besonnenes Handeln, das Vermeiden von Menschenansammlungen, die Einhaltung von Hygieneregeln und gegenseitige Rücksicht das Wichtigste überhaupt. Diese Verhaltensweisen legt man nicht am Ortsschild ab. Unser aller Ziel muss sein, das Infektionsrisiko niedrig zu halten, damit ein sorgenfreier Urlaub in Schleswig-Holstein möglich bleibt“, so Garg.



Ist das die Ruhe vor dem Sturm in Timmendorfer Strand?

OP/VG